

# ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

XXIV. GP.-NR

518 IA(E)

11. März 2009

des Abgeordneten Grünewald, Freundinnen und Freunde

betreffend Etablierung kostenfreier Therapien für Kinder und Jugendliche

Zurzeit müssen von Familien bei zahlreichen Kindertherapien, z.B. Physiotherapie, Ergotherapie, logopädische Therapie, Psychotherapie etc., abhängig vom Bundesland, unterschiedliche Eigenmittel aufgewendet werden.

Dadurch entsteht die folgende Problematik:

- Kinder werden aus Gründen der Leistbarkeit oft zu spät oder gar nicht zu medizinisch notwendigen Therapien gebracht. Auch Erfolg versprechende Therapien werden aus Kostengründen oft frühzeitig beendet oder abgebrochen.
- Kinder können nicht über sich selbst entscheiden, individuelle Entwicklungschancen sollten keine Frage der finanziellen Möglichkeiten oder der Lebenshaltung der Eltern sein.
- die Therapiebedürftigkeit ist besonders hoch in Familien mit niedrigem Sozialstatus, somit ist die Frage der Leistbarkeit besonders virulent<sup>1</sup>.
- Österreich ist seinen Kindern gegenüber säumig, Kindertherapien werden z.B. in Deutschland ohne Selbstbehalte in ausreichender Zahl angeboten. Somit kann in diesem Bereich der Ruf des „weltbesten Gesundheitssystems“ keinesfalls vertreten werden.

Kostenfreie Therapien machen Sinn:

- Folgekosten werden durch Vermeidung von chronifiziertem Leiden, wie auch psychosomatischer und stressbedingter Folgeerkrankungen, die wiederum behandelt werden müssen, reduziert.
- positive Auswirkungen auf Selbstständigkeit, Erwerbsfähigkeit
- langfristig positive Kosten-Nutzen-Rechnung.
- zukunftsorientierte Investition, die medizinische Notwendigkeiten mit sozialer Verträglichkeit und ökonomischer Sinnhaftigkeit verbindet.
- Eindämmung der Gesamtkosten bei Kindertherapien sind durch Kassenverträge möglich, siehe Beispiel Deutschland<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Hölling H., Erhart M., Ravens-Sieberer U., Schlack R., Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen, Erste Ergebnisse aus dem Kinder- und Jugendsurvey (KiGGS), Springer Medizin Verlag 2007 <http://www.kiggs.de> >Experten/ErsteErgebnisse/ Basispublikation/Ergebnisse psychische Gesundheit

<sup>2</sup> Püspök R., Ambulante Therapien für Kinder und Jugendliche, Kostenabschätzung für Österreich bei Verzicht auf Selbstbehalte, Nov.2008, [www.polkm.org](http://www.polkm.org)

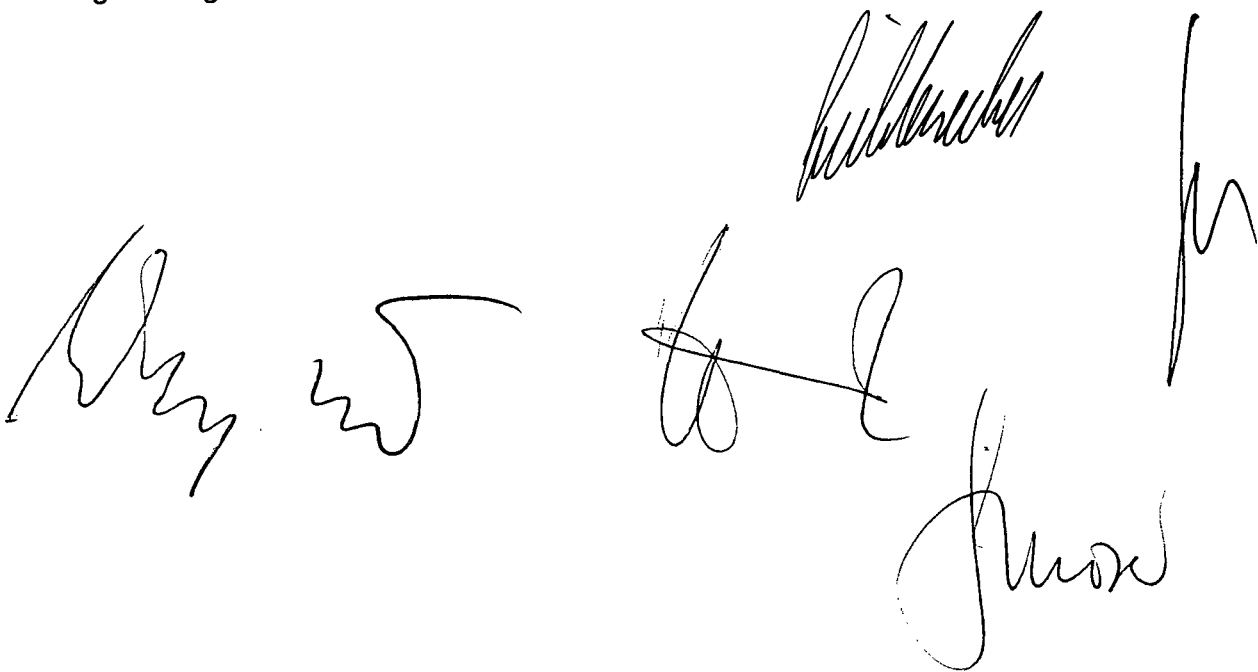
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### **ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:**

*Der Nationalrat wolle beschließen:*

Die Bundesregierung wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu setzen, um für Kinder und Jugendliche kostenfreie Therapien zu etablieren.

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Gesundheitsausschuss vorgeschlagen.*

The image shows five handwritten signatures in black ink, arranged in a loose cluster. The signatures are cursive and vary in style, representing the members of the Nationalrat who have signed the resolution.